

NEWSLETTER

Mai 2022.



FONDACIJA
HASTOR

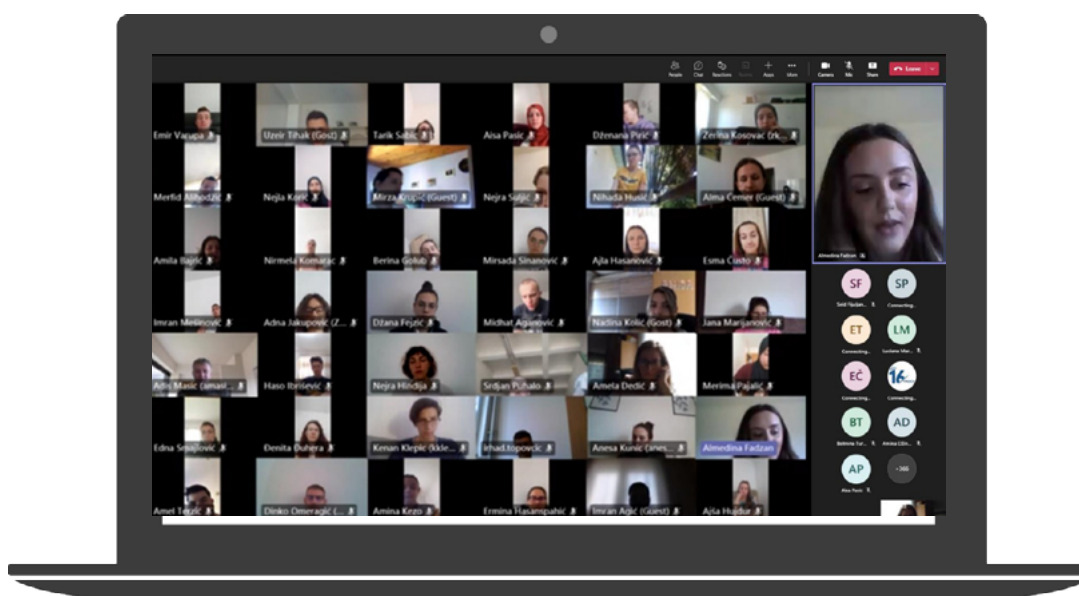


NEUIGKEITEN

Ein monatliches Treffen der Stipendiaten der Hastor Stiftung fand statt

Freiwilligenarbeit – ein Erfolgsgarant

Am Samstag, den 21. Mai 2022, fand ein monatliches Online-Treffen der Stipendiatinnen und Stipendiaten der Hastor Stiftung statt. An dem Treffen nahmen zahlreiche Stipendiatinnen und Stipendiaten aus verschiedenen Teilen Bosnien und Herzegowinas teil, die alle eins verbindet – das Engagement für die Hastor Stiftung. Das Treffen widmete sich der Freiwilligenarbeit, der Art und Weise, wie unsere Freiwilligentreffen abgehalten werden, und der Bedeutung der Beziehung unserer Mentoren - Studenten mit Junior-Stipendiaten - und wurde von Studenten geleitet, die sich durch das Abhalten von Treffen mit Junior-Stipendiaten auszeichnen, und dies war eine großartige Gelegenheit ihre Ideen und Erfahrungen mit anderen Kommilitonen zu teilen.



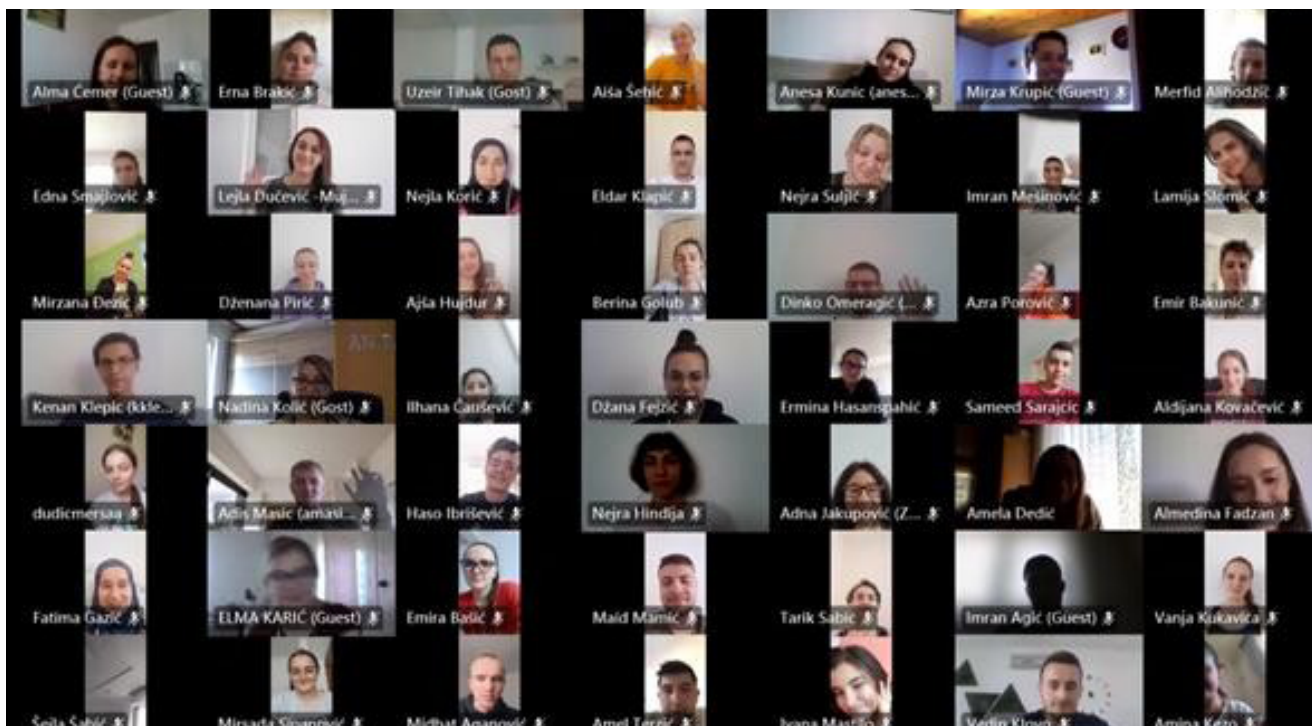
Gleich zu Beginn des Treffens wandte sich der Direktor der Hastor Stiftung, Seid Fijuljanin, mit einer Rede zur Bedeutung von Bildung und Freiwilligenarbeit an alle Anwesenden zum Thema des Treffens.

Nach der Ansprache des Direktors ergriff Almedina Fadžan, Studentin der radiologischen Technologien an der Fakultät für Gesundheitsstudien in Sarajevo, das Wort. Sie glaubt, dass eine gründliche Vorbereitung der Schlüssel zu einem erfolgreichen Treffen ist, und sagt, dass Mentoren Themen auswählen müssen, in denen sie sich gut auskennen, damit sie sie mit jüngeren Stipendiaten teilen können. Darüber hinaus sollte der Mentor eine Person sein, die jüngere Wissenschaftler emotional unterstützt und ihnen zeigt, dass sie immer einen Ansprechpartner haben.

Auch Luciana Martinović von Široki Brijeg betonte die Bedeutung einer gesunden Kommunikation mit den Stipendiaten. Im Mittelpunkt von Lucianas Rede stand die Idee, jüngeren Wissenschaftlern die Möglichkeit zu geben, die Themen auszuwählen, die bei den Treffen behandelt werden sollen. Sie beendet die Treffen mit ihrer Gruppe mit Schülerpräsentationen, die ihnen das öffentliche Sprechen beibringen, und das werden sie sicherlich in allen Lebensphasen brauchen.

Eine weitere aktive Freiwillige und Stipendiatin der Hastor Stiftung ist Lejla Dučević-Mujkić, Studentin an der Fakultät für Pharmazie in Tuzla. Gleich zu Beginn ihrer Rede wies Lejla darauf hin, dass Studierende einen freundlichen Umgang mit anderen Stipendiaten haben sollten und dass dies das Geheimnis einer guten Zusammenarbeit sei. Sie organisiert gerne mehr kurze Meetings während eines Monats, weil sie glaubt, dass die Schüler in langen Meetings schnell den Fokus verlieren und dann ein Gespräch entsteht, das nicht effektiv ist. Er bereitet Mindmaps für Meetings vor, die es den Schülern erleichtern, zu lernen und sich an das Gelernte zu erinnern. Am Ende ihrer Präsentation erwähnte Lejla, dass die Schüler den Newsletter mit ihren Gruppen lesen, weil sie Inspiration und Ideen für ihre eigenen Aktionen in ihren Gemeinden schöpfen können.

NEUIGKEITEN



Auch die Psychologiestudentin Senada Avdagić stellte fest, dass das Gespräch mit Mittel- und Grundschulern der Hastor Stiftung der wichtigste Bestandteil von Freiwilligentreffen sei. Zusammen mit ihrer Kollegin Azra Korjenić organisiert sie die Treffen, die aus mehreren Teilen bestehen, die Präsentationen, kritische Übungen und Quiz beinhalten. Senada betont, dass sich Quizfragen als der interessanteste Teil der Treffen erwiesen haben und rät allen Schülern, sich Wissensquizfragen an ihrem Beispiel zu orientieren. Als ein wichtiges Segment der Treffen nennt Senada die Unterstützung jüngerer Gelehrter bei der Bewältigung von Schulmaterialien, da die Stiftung auf diese Weise zu ihrem Fortschritt beitragen und beneidenswerte Ergebnisse erzielen wird, und jüngere Gelehrte Vorbilder und Unterstützung in ihren Mentoren finden werden. Als Letztes nannte sie den Hinweis, dass den Schülern neben der regulären Bearbeitung des Themas im Bedarfsfall Hilfestellung bei der Bewältigung schulischer Verpflichtungen gegeben werden sollte.

Eine weitere Stipendiatin, die vor dem Treffen sprach, war Semra Nešust, eine Studentin, die sich derzeit ehrenamtlich als Mitglied des Verwaltungsteams engagiert. Da sie sehr erfolgreich war, ehrenamtliche Aufgaben zu erfüllen und Treffen mit Studenten abzuhalten, teilte sie ihre Erfahrungen mit anderen Studenten. Sie ist der Meinung, dass die Themen dem Alter der Stipendiaten angepasst werden soll-

ten. Eine weitere wichtige Komponente, die bei der Themenwahl zu berücksichtigen ist, ist sicherlich das Feedback der Studierenden. Die Themen, denen sie mehr Aufmerksamkeit widmen, dienen als Vorbild für die Auswahl neuer Themen. Semra beendete ihre Präsentation mit einer emotionalen Geschichte, die den Schülern half, besser zu verstehen, wie wichtig es ist, ihrer Gruppe von Schülern näherzukommen.

Am Ende des Treffens hielt Irfan Brakić, ein Mitglied des Überwachungsteams, eine Rede, in der er einige der Probleme auflistete, auf die dieses Team bei der Überwachung von Sitzungen stößt. All dies wird dazu beitragen, dass beide Seiten sehen, was sie bei der Zusammenarbeit verbessern müssen, und wird definitiv ihre Kommunikation verbessern.

Jedes Treffen mit Studenten trägt wichtige Botschaften, die ihnen als Wegweiser durch die Zukunft in Erinnerung bleiben. Sie haben viel voneinander gelernt und dafür gesorgt, dass das Ehrenamt auch in Zukunft ein seriöses Niveau behält, das in den vergangenen Jahren aufgebaut wurde, um allen Stipendiaten der Hastor Stiftung, aber auch denen, die ihre Arbeit verfolgen, zugute zu kommen.

VORSTELLUNG NEUER STIPENDIATEN

Mit Stolz können wir sagen, dass die Hastor Stiftung seit diesem Jahr um ganze 42 neue Studenten-Stipendiaten reicher ist, die mit ihrem Ehrgeiz sicherlich zur Erreichung ihrer Ziele beitragen werden. In diesem und im nächsten Monat freuen wir uns sehr, unsere neuen Stipendiatinnen und Stipendiaten vorzustellen und sie erneut in der Hastor Stiftung begrüßen zu dürfen.



Lamija Džaferović

Lamija Džaferović stammt aus Sarajevo und studiert im dritten Jahr an der International Burch University auf der Abteilung für Marketing Management. Lamija, fröhlich und kreativ, ist immer bereit für neue Herausforderungen und es gibt kein Hindernis, das sie nicht überwinden kann.



Von Freunden und Kollegen habe ich schöne Geschichten über die Hastor Stiftung gehört. Ich habe auch viel über die Arbeit und Ziele der Stiftung gesprochen. Die positiven Aspekte haben mich dazu inspiriert, mich zu bewerben. Ich bin überglücklich, Stipendiatin und Mitglied einer großen Familie geworden zu sein, sodass ich nun die Möglichkeit habe, selbst schöne Geschichten zu erfinden.

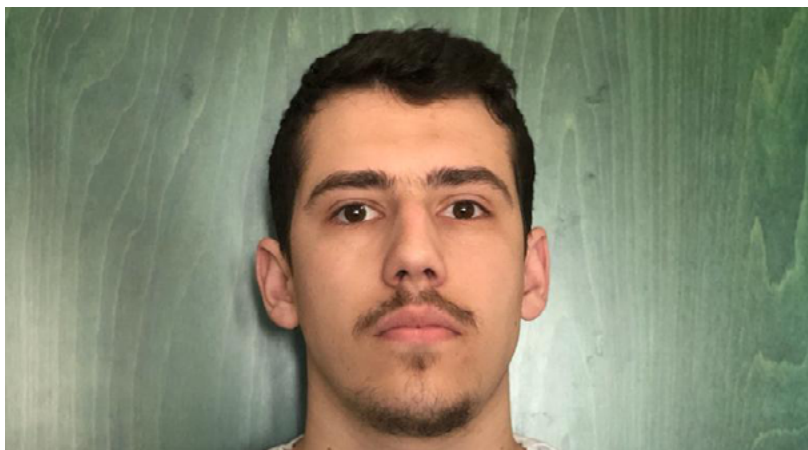
Venesa Karić

Vanesa Karić ist Studentin im zweiten Jahr an der International Burch University in der Abteilung für digitale Kommunikation und PR. Sie stammt ursprünglich aus Zenica, und neben der formalen Bildung ist Vanesa auch im Bereich der nicht-formalen Bildung aktiv. Sie ist aktiv bei den verschiedenen Nichtregierungsorganisationen und beteiligt sich an verschiedenen Projekten und Aktivitäten. Vanesa beschäftigt sich seit vielen Jahren mit Tanz und nimmt an Musicals und Performances teil.



Ich sehe die Hastor Stiftung als eine große Familie, in der sich alle Mitglieder gegenseitig unterstützen und in ihrer Entwicklung unterstützen. Die Stipendiatin der Hastor Stiftung zu sein, ist eine Gelegenheit für mich, an der Verbesserung und Erweiterung meiner Ambitionen zu arbeiten, anderen zu helfen und sie dabei zu unterstützen, ihre Ziele zu erreichen und ihre Träume zu verwirklichen.

VORSTELLUNG NEUER STIPENDIATEN



Fadil Merdić

Fadil Merdić wurde in Tešanj in einer großen Familie geboren, lebt aber seit vielen Jahren in Bihać. Er ist Student im dritten Jahr an der Fakultät für Kriminalistik, Kriminologie und Sicherheitsstudien, Abteilung für Krisenmanagement.



Ich bin sehr froh, Stipendiat der Hastor Stiftung geworden zu sein, weil ich viel zurückbekommen kann. Finanzielle Hilfe ist wichtig, aber nicht das Wichtigste. Dank der Stiftung habe ich die Möglichkeit, neue Kollegen, neue Bekanntschaften und Arbeitserfahrungen zu gewinnen, aber auch einen besseren und schöneren Blick auf die Welt. Ich denke, dass die Hastor Stiftung viel mehr ist als die Stiftung selbst, der Name Hastor Familie passt besser dazu.

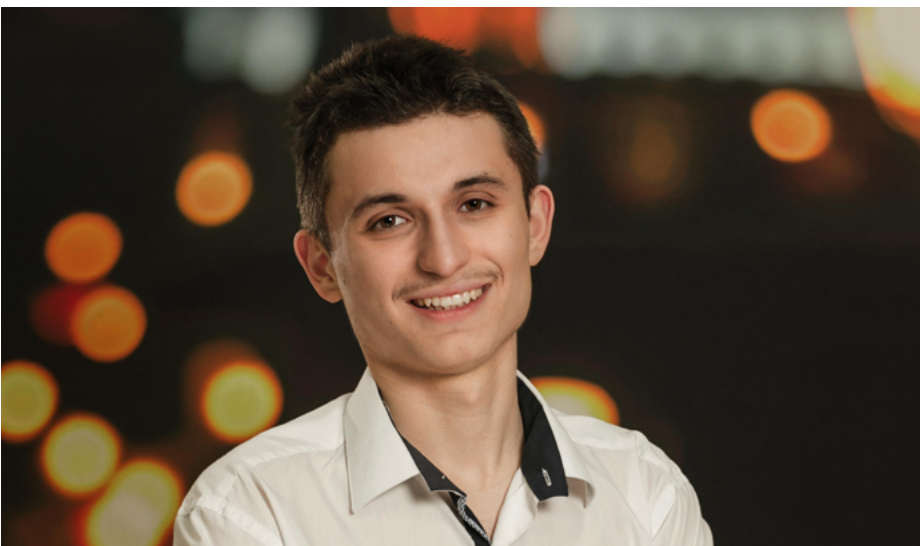
Dženan Sejdinović

Dženan Sejdinović lebt in Banovići und ist Student im dritten Jahr am Institut für Sozialarbeit der Philosophischen Fakultät in Tuzla. Er weist darauf hin, dass er sich schon immer für Sozialwissenschaften und die Verbesserung der Lebensqualität in der Gemeinschaft interessiert habe, d. h. für die Schaffung einer besseren Gesellschaft im Allgemeinen, weshalb er sich für ein Studium der Sozialarbeit entschieden habe. Er engagiert sich ehrenamtlich und sozial und hat besondere Erfahrung in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.



Da die Hastor Stiftung erfolgreiche Studierende fördert, die sich neben dem Studium auch ehrenamtlich und sozial engagieren, bin ich sicher, dass ich hier richtig bin. Es ist wirklich eine einzigartige Organisation, die es jungen Menschen in Bosnien und Herzegowina ermöglicht, ihre Kenntnisse und Fähigkeiten zu entwickeln und zu verbessern, und sie so ermutigt, zu Akteuren des Wandels in ihren lokalen Gemeinschaften zu werden. Ich glaube, dass ich mich als Stipendiat der Hastor Stiftung durch die Möglichkeiten, die sie bietet, persönlich weiterentwickeln werde, aber auch, dass ich mit meiner Arbeit und meinem Engagement zur Stiftung, d. h. zu ihrer Entwicklung, beitragen werde. Ich fühle mich sehr geehrt und bin sehr dankbar, dass ich die Gelegenheit bekommen habe, Stipendiat der Hastor Stiftung zu sein.

VORSTELLUNG NEUER STIPENDIATEN



Gabriel Jelić

Gabriel Jelić ist der Stipendiat aus Rama und Student im dritten Studienjahr an der Abteilung für Deutsche Sprache und Literatur an der Fakultät für Geisteswissenschaften der Džemal Bijedić Universität in Mostar. In seiner Freizeit treibt er Sport und liest, und in letzter Zeit übersetzt er viel.



Ich fühle mich sehr geehrt, Stipendiat der Hastor Stiftung zu sein. Das ist für mich eine große Motivation, mich weiterzubilden und noch bessere Ergebnisse zu erzielen. Ich glaube, dass ich als Teil der Stiftung durch das Ehrenamt mit jungen Menschen ein noch besserer Mensch werden kann, und ich glaube, dass diese Erfahrung mir helfen wird, zu verstehen, wie das Leben nach dem Abschluss tatsächlich funktioniert.

Hamza Turulja

Hamza Turulja ist der Student im zweiten Jahr an der Fakultät für Sport und Leibeserziehung in Sarajevo. Er stammt aus Sarajevo und ist Mitglied der Nationalmannschaft von Bosnien und Herzegowina im Karate in allen Altersklassen. Er ist siebenmaliger und aktueller Landesmeister und Gewinner zahlreicher regionaler und internationaler Wettbewerbe. Er engagiert sich auch beim Wandern und genießt die Natur und sportliche Aktivitäten.



Sowohl in der Wissenschaft als auch im Sport ist die Hastor Stiftung für mich eine große Motivation. Die Unterstützung der Stiftung ermöglicht es mir, mein Wissen und meine Ambitionen weiter auszubauen. Für die Gesellschaft zu arbeiten und durch Freiwilligenarbeit einen Beitrag zur Gemeinschaft zu leisten, gibt mir ein Gefühl der Befriedigung und hilft mir, verschiedene Fähigkeiten zu entwickeln und Menschen aus verschiedenen Lebensbereichen kennenzulernen.

VORSTELLUNG NEUER STIPENDIATEN



Petra Bračić

Petra Bračić kommt aus Grude und sie beherrscht das zweite Jahr der Medizinischen Fakultät der Universität Mostar. Neben der Fakultät hat sie viele andere Hobbys. In ihrer Freizeit entspannt sie sich beim Kochen, Trainieren und Lesen sowie Fitness. Die Kombination aus Liebe zum Kochen und regelmäßigem Training ist für sie die Formel für ein gesundes Leben.



Die Stiftung ist eine tolle Möglichkeit, sich beruflich und privat weiterzuentwickeln. Anderen zu helfen, inspiriert mich, denn als Teil dieser großartigen Gemeinschaft kann ich als Mensch wachsen. Das ist für mich der Zweck der Hastor Stiftung.

Aida Mujčin

Aida Mujčin ist eine Stipendiatin, die sich für ein paralleles Studium an zwei Fakultäten entschieden hat. Sie studiert im zweiten Jahr an der Abteilung für Grafikdesign und Multimedia an der International Burch University und ist zudem Medizinstudentin im dritten Jahr an der School of Science and Technology der Universität Sarajevo. Sie ist Präsident der Association of Students of Medical Groups of the University of Sarajevo School of Science and Technology und des Organisationskomitees der ersten wissenschaftlichen Forschungskonferenz „SSST MED ReCon“. Sie beschäftigt sich mit Fotografie und arbeitet als Fotoreporter für das Magazin „Mahala“.



Die Möglichkeiten, die die Hastor Stiftung jungen Menschen bietet, sind außergewöhnliche und sicherlich kleine Schritte in eine größere und bessere Zukunft für uns alle. Der Grund dafür ist, dass die Stiftung uns neben der finanziellen Unterstützung auch die Möglichkeit bietet, positiv auf unsere Gemeinschaft einzuwirken. Die Idee der Stiftung, ambitionierte junge Menschen zu einer Veränderung zu ermutigen, war einer der Hauptgründe, warum ich jetzt hier bin.

VORSTELLUNG NEUER STIPENDIATEN



Nikolina Stanar

Nikolina Stanar stammt aus Oštra Luka und studiert an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften der Universität Banja Luka, Abteilung für Wirtschaftswissenschaften und Unternehmensführung. Sie besuchte das Gymnasium für Elektrotechnik in Prijedor.



Die Arbeit der Stiftung hilft vielen von uns und ist eine große und wichtige Motivation. Die Stiftung erkennt Mühe und Arbeit an und weist uns an, noch bessere und erfolgreichere Menschen zu sein, gibt uns die Möglichkeit, verschiedene Menschen zu treffen, mit denen wir später in Kontakt bleiben und Freunde werden. Es hilft uns, Fähigkeiten zu entwickeln, die uns später im Leben viel bedeuten werden, insbesondere im Geschäftsleben. Er versteht auch, dass einige von uns finanzielle Unterstützung benötigen, um die gewünschten Ziele zu erreichen, und hilft uns in dieser Hinsicht.

Eldar Klapić

Eldar Klapić stammt aus Živinice und ist derzeit Student im zweiten Studienjahr des Pädagogik-Studiengangs an der Abteilung für Pädagogik-Psychologie an der Fakultät für Philosophie der Universität Tuzla. Er ist Mitglied der Geschäftsführung des Fachschaftsrates der Philosophischen Fakultät in der Funktion des Präsidenten der Versammlung. Seine Freizeit verbringt er mit dem Studium der Automechanik, aber auch mit der Natur und ihren Schönheiten beim Fahrradfahren oder beim Gassigehen mit dem Hund.



Ich habe von der Stiftung durch Kollegen erfahren, die ihre Erfahrungen als Mitglieder hervorgehoben haben. Das hat mich gereizt, weil ich die Möglichkeit sah, mich einem großen organisierten Team anzuschließen, von dem ich Unterstützung bekommen werde, aber auch, mit dem ich das an der Fakultät erworbene Wissen in der Arbeit mit Studenten und in der lokalen Gemeinschaft anwenden werde. Da ich mein erworbenes Wissen parallel praktisch anwenden kann, glaube ich, dass mir die Mitgliedschaft in der Stiftung viel mehr bringt und mich in meinen Alltag nach dem Studium einführt. Als Mitglieder der Stiftung helfen wir uns alle gegenseitig und verbessern so unser Wissen und unsere Erfahrungen, die wir durch formale Bildung erwerben.

VORSTELLUNG NEUER STIPENDIATEN



Šejla Halilbegović

Šejla Halilbegović ist Studentin des zweiten Studienjahres an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften in Sarajevo. Sie studiert an der Abteilung für Management auf englischer Sprache und plant, sich im weiteren Verlauf seines Studiums für finanzielles Management zu entscheiden. Sie lebt in Sarajevo und ist äußerst aktiv in der nicht-formalen Bildung, die sie als eines der Schlüsselemente unserer persönlichen Entwicklung betrachtet, und sie liest gerne in ihrer Freizeit.



Was dieses Stipendium von vielen anderen unterscheidet und warum ich mich für eine Bewerbung entschieden habe, ist, dass die Hastor Stiftung junge Menschen dazu ermutigt, sich weiterzuentwickeln und sie auf die wirklichen Herausforderungen des Geschäftsumfelds und des Arbeitsmarkts vorbereitet. Ich glaube, dass die Erfahrungen, die wir bei ehrenamtlichen Tätigkeiten sammeln, entscheidend für unsere Zukunft sind.

Daria Ćosić

Daria Ćosić kommt aus Tuzla und studiert im dritten Jahr an der Philosophischen Fakultät der Universität Tuzla, Fachbereich Journalismus. Am liebsten verbringt sie Zeit mit ihrer Familie und Freunden und mit seinem Hund in der Natur. Einer ihrer Wünsche ist es, viel zu reisen und neue Kulturen und Bräuche kennenzulernen.



Durch einen Kollegen an der Hochschule, der auch Stipendiat ist, bin ich auf die Hastor Stiftung aufmerksam geworden und habe mich entschlossen, mich zu bewerben. Ich habe alles über die Aktivitäten und die Freiwilligenarbeit erfahren und es hat einen großen Eindruck auf mich hinterlassen, weil die Freiwilligenarbeit in der lokalen Gemeinschaft den Menschen um mich herum hilft und ich die Möglichkeit habe, eine gute Tat zu vollbringen. Auf diese Weise bauen wir uns als Persönlichkeiten auf und erweitern unser Wissen und unsere Fähigkeiten. Es ist mir eine Freude, Teil dieser großen Familie zu sein, die junge Menschen selbstlos ermutigt, eine bessere Version ihrer selbst zu sein.

VORSTELLUNG NEUER STIPENDIATEN



Aiša Avdić

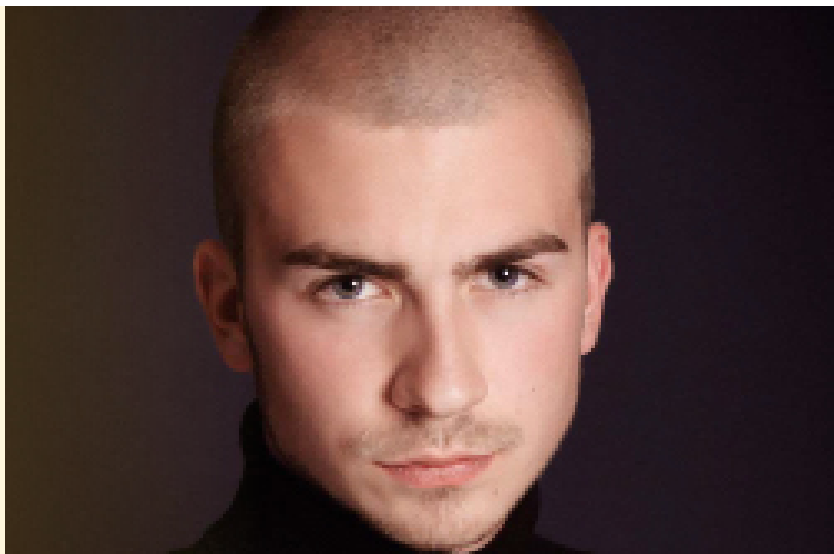
Aiša Avdić wurde in Tešanj geboren und wuchs in Sarajevo auf. Sie studiert Architektur an der International University of Sarajevo und ist derzeit im zweiten Studienjahr. Außerdem besucht sie im Rahmen des Minor-Programms Internationale Beziehungen. Neben ihren College-Verpflichtungen findet sie Zeit zum Malen, Fotografieren und Lesen von Romanen. Sie sagt, Kunst und Literatur helfen uns, das kritische Denken zu entwickeln, das für die Bildung unserer Persönlichkeit notwendig ist.



Ich muss zugeben, dass es mir sehr wichtig ist, dass ich die Möglichkeit hatte, Stipendiat der Hastor Stiftung zu werden. Ich glaube, dass eine der wichtigsten Voraussetzungen für den Aufbau einer gesunden Gesellschaft darin besteht, junge Menschen in lokalen Gemeinschaften ehrenamtlich zu engagieren, und die Hastor Stiftung fördert genau diese Idee.

Azar Alija Mulahasanović

Azar Alija Mulahasanović studiert im zweiten Jahr an der Fakultät für Erziehungswissenschaften der Universität Travnik, Abteilung für Psychologie und Pädagogik. Er fand eine Balance zwischen College, Verpflichtungen und Lernen in der Natur und Geselligkeit mit lieben Menschen. Er fotografiert gerne Natur und Menschen und hat beide Segmente zum Hobby gemacht.



Die Hastor Stiftung hat mir viel über Professionalität, Arbeit und Kollegialität beigebracht. Für mich ist eine solche Stiftung ein großer Motivationsfaktor und Halt im Leben. Da ich mich als Teil einer großen Familie fühle, nimmt das Stipendium der Hastor Stiftung einen besonderen Stellenwert in meinem Leben ein. So wichtig ich das Stipendium finde, so wichtig muss ich auch das Ehrenamt sagen, das mir die Hastor Stiftung ermöglicht hat. Es gibt kein besseres Gefühl, als sich ehrenamtlich in Ihrer Gemeinde einzubringen, in der wir die Möglichkeit haben, uns auf verschiedene Weise zu verbessern und ein positives Bild von uns selbst und der Stadt, aus der wir kommen, zu schaffen.

VORSTELLUNG NEUER STIPENDIATEN



Ilma Ogršević

Ilma Ogršević stammt aus Bihać und studiert derzeit im zweiten Studienjahr am Fachbereich Informatik und Ingenieurwesen der International University. Sie ist ehrenamtlich in der Stiftung „Quelle der Hoffnung“ tätig, wo sie eine Ausbildung zum Peer Mentoring absolvierte und dort derzeit die Position als Peer Mentorin innehat. Ilma ist auch ehrenamtliche Mitarbeiterin bei der “Hifz Holy Quran” Foundation, wo sie gerne zu verschiedenen Aktivitäten beiträgt.



Die Hastor Stiftung ist mir seit meiner Kindheit bekannt, da meine Schwester Stipendiatin war. Schon damals war ich von der Arbeit und dem Auftrag der Stiftung begeistert und träumte davon, eines Tages Teil dieser schönen Geschichte zu werden, einer Geschichte, in der wir uns gegenseitig zum Erfolg anspornen und in der mir als Individuum die Möglichkeit geboten wird, sich ständig weiterzuentwickeln. Ehrenamt und Bildung. Bei der Stiftung lebe ich tatsächlich meinen Zweck – Menschen zu helfen und die Welt lebenswerter zu machen.

Edvin Rahman

Edvin Rahman stammt aus Gorazde und studiert im dritten Jahr an der Fakultät für Maschinenbau der Universität Sarajevo, Abteilung für mechanische Strukturen. Zu seinen Hobbys zählen Handball, Wandern und Radfahren.



Seit meinem 15. Lebensjahr engagiere ich mich ehrenamtlich und aktiv in mehreren Nichtregierungsorganisationen. Einige von ihnen betrafen die Arbeit mit jungen Menschen, bei denen ich die Gelegenheit hatte, Moderatorin zu sein. Durch das Sammeln von Erfahrungen durch die Arbeit mit Moderatoren wurde mir klar, wie erfüllend ich die Arbeit mit jungen Menschen bin. Die Hastor Stiftung selbst beinhaltet eine solche Form der Freiwilligenarbeit und fördert die Führung und den Fortschritt junger Menschen in allen Segmenten, was mich zusätzlich motivierte, mich für den Wettbewerb zu bewerben. Für mich ist die Stiftung eine ideale Erfrischung und ich würde es meinen neuen Lebensabschnitt nennen.

VORSTELLUNG NEUER STIPENDIATEN



Sumeja Kadribegović

Sumeja Kadribegović kommt aus Sarajevo und studiert im zweiten Jahr an der Internationalen Universität, Abteilung für Psychologie. Seit dem Abitur macht sie freiberufliche Fotografie und erfüllt sie sowohl privat als auch beruflich. Ihre Liebe gilt der selbst erstellten Dokumentarfotografie, außerdem liebt sie die Natur, das Wandern und Reisen. An der genannten Fakultät engagiert er sich ehrenamtlich in der psychologischen Beratungsstelle und im Büro für Kommunikation.



Es ist mir eine große Freude zu sagen, dass ich glücklich bin, ein Mitglied der Hastor-Familie geworden zu sein, die die besten jungen Leute voller Enthusiasmus, Wissen und Arbeits- und Fortschrittswillen zusammenbringt. Die Möglichkeit, Mentoren für Jüngere zu sein und unser Wissen und unsere Erfahrungen mit ihnen zu teilen, ist ein unglaubliches Sprungbrett, das wesentlich zur Entwicklung unserer Persönlichkeit beitragen und unsere Erfahrung bereichern wird. Die Freiwilligenarbeit bei der Stiftung bietet genau das, eine Vielzahl von Menschen und Gelegenheiten kennenzulernen, die Tür zu neuen Möglichkeiten zu öffnen und neue Freundschaften zu schließen. Ich freue mich auf alles, was auf dem Weg, den ich als Stipendiat der Hastor Stiftung gehen werde, noch kommen wird.

Tajra Osmanagić

Tajra Osmanagić stammt aus Sarajevo und studiert im zweiten Jahr Finanz- und Marketingmanagement an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften in Sarajevo. Sie nutzt jede Gelegenheit für ihre persönliche Entwicklung und ihren Fortschritt und engagiert sich in vielen Aktivitäten und Organisationen. Derzeit ist sie Mitglied von zwei Studentenorganisationen – AIESEC und ESN. Bei AIESEC ist sie Teil des Partnerschaftsentwicklungsteams, während sie bei ESN Vizepräsidentin der Organisation ist. Sie ist langjährige Freiwillige des Vereins „Hand aufs Herz“.



Ich glaube, dass mir ein Stipendium der Hastor Stiftung dabei helfen kann, Fähigkeiten zu entwickeln und neue Erfahrungen zu sammeln, indem ich mich ehrenamtlich in der lokalen Gemeinschaft und durch ein Mentoring-Programm beschäftige. Freiwilligenarbeit kann große Veränderungen in der Gesellschaft bewirken, von denen viele profitieren. Es ist ein unglaubliches Gefühl, Teil dieser lebensverändernden Geschichte zu sein.

STIPENDIAT DES MONATS

Die Hastor Stiftung kann sich fleißiger, ambitionierter und erfolgreicher Stipendiatinnen und Stipendiaten rühmen, die beachtliche Leistungen in Bildung und Wissenschaft erbringen. So besteht das Team der Stiftung aus jungen Menschen, die zu ihrer Arbeit beitragen und sie mit ihren Kenntnissen und Fähigkeiten verbessern. Genau diese Werte und das Engagement für ehrenamtliches Engagement innerhalb der Hastor Stiftung verleihen den Stipendiatinnen und Stipendiaten den Titel Stipendiat des Monats. Lesen Sie unten über die Stipendiatin, die diesen Monat den Titel gewonnen hat!



Selma Omerović

Unsere liebe Stipendiatin Selma Omerović ist in Sarajevo geboren und aufgewachsen und ist 22 Jahre alt. Nach Abschluss der Grundschule besuchte sie die Wirtschafts- und Handelsschule. Da sie die Wirtschaftswissenschaften bereits in ihrer Schulzeit als wichtige wissenschaftliche Disziplin kennengelernt hatte, entschied sie sich, den gleichen Weg in ihrer Weiterbildung fortzusetzen. Derzeit studiert sie im dritten Studienjahr an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften der Universität Sarajevo im Fachbereich Management, was ihr die Möglichkeit gab, sich im Bereich der Wirtschaftswissenschaften weiterzuentwickeln und aufzuwerten. Ihre kontinuierlichen Bemühungen und ihr Engagement durch verschiedene Aktivitäten haben es ihr ermöglicht, seit über zehn Jahren Stipendiatin der Hastor Stiftung zu sein, aber auch die Gelegenheit diesen Monat als Stipendiatin des Monats präsentiert zu sein.

Selma kam als Grundschülerin in die Hastor Stiftung und lernte schon damals ihre Mentoren kennen, die ihre beharrliche und wichtige Stütze in der Weiterbildung waren. Im Laufe der Zeit wurde sie Mentorin für andere Kinder und erkannte die Bedeutung gegenseitiger Unterstützung und Philanthropie. Philanthropie, als Grundmerkmal der Hastor Stiftung, ist für unsere Selma zu einem Ideal und Wegweiser in ihrer weiteren Arbeit und Entwicklung geworden. Selma ist seit einem Jahr Mitglied des Protokollteams der Hastor Stiftung, in dem sie ihre Aufgaben fleißig und engagiert erfüllt. Wie wertvoll und engagiert sie für ihre Arbeit ist, zeigt die Tatsache, dass Selma sich oft länger als geplant in ihrer Freiwilligenzeit engagiert, damit alle Post, die bei uns ankommt, ordnungsgemäß und fristgerecht im Protokoll erfasst wird. Die Stiftung gab ihr Raum und die Möglichkeit, ihre Kenntnisse und Fähigkeiten aus dem Studium durch praktische Arbeit zu verbessern, was Selma bedeutet und zugutekommt. Unsere Selma konzentrierte ihre Freizeit auf sinnvolle Tätigkeiten, mit dem Ziel, ihr Wissen aktiv und qualitativ zu erweitern. Sie hat Englischkurse absolviert, die sie jetzt fließend spricht und versteht, und sie trifft sich auch gerne mit Freunden, liest gerne Bücher und erweitert ihren Horizont, indem sie zu verschiedenen Zielen reist. Sie weist darauf hin, dass diese Art der Freizeitgestaltung sie reicher macht und dass sie es liebt, andere Kulturen, Traditionen, Bräuche und Sprachen kennenzulernen.

Zur Rolle der Hastor Stiftung bei deren Aus- und Weiterbildung wies Selma darauf hin, dass die Hastor Stiftung für sie ein zweites Zuhause ist:

“**Die Hastor Stiftung war immer meine bedingungslose Unterstützung, Motivation und Rückenwind. Dank ihr war ich nie ohne Geld und habe dort viele wunderbare Menschen kennengelernt, die ich heute als Familie betrachte. Durch die Freiwilligenarbeit lernte ich auch meinen besten Freund kennen. Neben der finanziellen Unterstützung bietet uns die Stiftung Weiterbildung und Förderung, weshalb ich ihr für ihre Unterstützung ewig dankbar sein werde.**“

Wir hoffen, dass Selma den Erfolgsweg weitergeht und die Hastor Stiftung in ihren zukünftigen Bemühungen stolz macht. Wir wünschen ihr viel Erfolg bei ihrer weiteren Arbeit und Ausbildung!

RAM – RUBRIK DER AKTIVEN JUGEND

RAM ist per Definition der Arbeitsspeicher eines Computers. In Bosnien und Herzegowina ist das "Arbeitsspeicher" genau proaktive und fleißige junge Menschen, die mit ihren Einwirkungen ein Beispiel für die Gesellschaft sind, die unser Land braucht. In diesem Abschnitt stellen wir die aktiven jungen Stipendiaten der Hastor Stiftung vor, die neben Freiwilligenarbeit auch phänomenale Dinge tun und so die Stiftung im besten Licht darstellen!

Derviš Klokić

Derviš Klokić ist ein Student des vierten Studienjahres an der Juristischen Fakultät der Universität Banja Luka. Er stammt aus Lišnja, einem Ort in der Gemeinde Prnjavor. Derviš beendete die Grundschule und das Gymnasium in Prnjavor und war während seiner gesamten Schulzeit sehr erfolgreich. Er weist darauf hin, dass er während seiner Schulzeit daran gearbeitet hat, ein nützliches Mitglied seiner Gemeinde zu sein, und die Hastor Stiftung hat seine Inspiration für Maßnahmen in dieser Richtung und seinen Wunsch, anderen zu helfen, geweckt.

●● ***Man sagt, der Mensch sei ein soziales Wesen und ich habe versucht, nützlich zu sein und so viel wie möglich zu meiner Gemeinschaft beizutragen. Aus meinen Aktivitäten möchte ich neben der Arbeit mit einer Freiwilligengruppe Aktivitäten zur Landschaftsgestaltung und Umweltreinigung sowie meine Aktivitäten innerhalb der Religionsgemeinschaft hervorheben.***



Derviš erinnert uns daran, dass unser Volk eine sehr schlechte Sitte hat, nämlich Müll an Orten zu entsorgen, die nicht dafür vorgesehen sind. Aufgrund dieses Verhaltens begannen sich an seiner Stelle illegale Müllhalden zu bilden. Als er dies bemerkte, bemühte er sich, durch Aktionen oder selbstständige Arbeit Müll aus seiner Gemeinde zu entfernen und seine Mitbürger durch sein Beispiel dazu zu motivieren, es ihm gleich zu tun.

Zusätzlich zu dieser Aktivität, während der ersten Anschläge des COVID-19-Virus, stellte sich Derviš seiner Gemeinschaft zur Verfügung. Zu Beginn der Pandemie bildete sich nämlich eine informelle Gruppe junger Menschen, die sich für Mitbürger zur Verfügung stellten, um die notwendigen Dinge zu liefern, insbesondere für ältere Menschen, für die jeder Ausflug und Kontakt mit anderen Menschen eine besondere Gefahr darstellte. Auf diese Weise versuchten sie teilweise erfolgreich, ihre Mitbürger zu schützen. Gleichzeitig beteiligte er sich an der Aktion zur Verteilung von Grundnahrungsmitteln an ältere und bedürftige Menschen.



RAM – RUBRIK DER AKTIVEN JUGEND

Neben diesen Aktivitäten ist er seit vielen Jahren aktives Mitglied der Religionsgemeinschaft seiner Stadt. Darauf ist er sehr stolz, weil er der Meinung ist, dass der Glaube den Menschen in guten und schlechten Zeiten eine Stütze bietet, und wir, unabhängig von unserer Konfession, auch in diesem Bereich einen Beitrag leisten sollten. Während des Ramadan half er auch bei der Organisation des Iftars.

●● ***Zusätzlich zu den oben genannten Dingen erfüllt mich die Arbeit mit meiner Freiwilligengruppe besonders. Obwohl ich noch nie Talent für die Arbeit mit jungen Menschen gezeigt habe, wurde mir eine Freiwilligengruppe von etwa 15 Studenten zugeteilt, um mich am Fakultät einzuschreiben. Zu dieser Gruppe gehörten Grundschüler.***

Die Arbeit mit einer solchen Gruppe war eine große Herausforderung, da die unterschiedlichen Jahre unterschiedliche Kenntnisse und Verständnisse für bestimmte Themen erforderten. In den nächsten Jahren habe ich an meinen Fähigkeiten gefeilt und bin derzeit auf einem Niveau, das für mich persönlich ziemlich hoch ist, da ich es nie erwartet hätte. Besonders freut es mich, dass die Mitglieder meiner Freiwilligengruppe Spaß und Freude an der Arbeit haben und die Freiwilligenarbeit nicht nur als Verpflichtung, sondern auch als Weiterbildung verstehen. Ich freue mich auch darüber, dass meine Eltern mit meiner Arbeit und der Arbeit meiner Kollegen zufrieden sind und dass wir mit ihnen eine Zusammenarbeit auf einer beneidenswerten Ebene verwirklicht haben.

Unser Stipendiat glaubt, dass die Aktivität junger Menschen für die Gemeinschaft von entscheidender Bedeutung ist. Manchmal ist er wütend über die Tatsache, dass seine Gleichaltrige passiv sind, aber er freut sich, dass er versucht, die Umgebung, in der er lebt, zu verbessern.

Er glaubt, dass wir alle Stipendiatinnen und Stipendiaten der Hastor Stiftung Privilegien genießen, die sich nicht nur in der finanziellen Förderung, sondern auch in der Unterstützung widerspiegeln. Derviš ist seit 10 Jahren Stipendiat und sieht die Hastor Stiftung nicht nur als Organisation, sondern als Familie, eine sichere Hand, zu der wir immer zurückkehren können.

Besonders schätzt er, dass er als Stipendiat eine qualitätsvolle Persönlichkeit bildet, die von allem inspiriert ist, was die Hastor Stiftung für ihre Stipendiatinnen und Stipendiaten tut. Besonders schätzt er, dass er als Stipendiat eine qualitative Persönlichkeit bildet, die von allem inspiriert ist, was die Hastor Stiftung für ihre Stipendiaten tut. Er sieht ihren Erfolg vor allem darin, dass aus ihren Stipendiaten und Stipendiatinnen nützliche Mitglieder der Gemeinschaft und gute Menschen werden, und sagt, es sei wichtiger als der akademische Erfolg, der zweifellos seinen besonderen Wert habe.

Studenten, die sich bemühen, neben sich selbst und die Umfeld, in der sie leben, zu verbessern, sind für unsere Heimat von großer Bedeutung. Wir hoffen, dass die Zahl solcher jungen Menschen stetig zunimmt, damit wir sicher sein können, dass einige sicherere Hände unsere Zukunft übernehmen werden.



ALUMNI DES MONATS



Nachdem sie ihre Ausbildung beendet hat und aufhört, Mitglied der Hastor Stiftung zu sein, gilt jeder Stipendiat und Stipendiatin immer noch als bedeutender Teil ihres Kollektivs. Ihre Erfolge werden genau beobachtet und stolz geteilt, weil die Stiftung zumindest teilweise zu ihrer Verwirklichung beigetragen hat. Nachfolgend die Geschichte der ehemaligen Stipendiatin Mirza Murga, die von Beruf Zahnarzt ist.

Mirza Murga



Mirza Murga stammt ursprünglich aus Livno und beendete die Grundschule „Fra Lovro Karaula“ und dann das Gymnasium Livno in seiner Heimatstadt. Nach der Mittelschule schrieb er sich ein und beendete die Fakultät für Zahnmedizin an den Kliniken der Universität Sarajevo. Nach dem Studium stand er im Dilemma, ob er wie eine große Anzahl junger Menschen das Land verlassen und ein Angebot im Ausland akzeptieren oder einen Schritt nach vorn machen und versuchen, eine Karriere in seiner Heimatstadt zu machen. Mirza entscheidet sich für das zweite und kehrt nach Livno zurück und dort beginnt die Geschichte über seine Karriereentwicklung.

Er war zehn Jahre lang Stipendiat der Hastor Stiftung, während seiner gesamten mittleren und akademischen Ausbildung.

Als Stipendiat der Hastor Stiftung fühlte ich während meines Studiums die größte Unterstützung. Ich hatte das Gefühl, dass ich Unterstützung in der neuen Stadt hatte, in die ich zum Studieren kam. Durch die Stiftung habe ich viel über Disziplin bei der Arbeit und das Verständnis anderer gelernt. Ich habe viele interessante Menschen kennengelernt und noch mehr Lebensgeschichten junger Menschen, und ich habe Freundschaften geschaffen, die ich noch lange pflegen werde.

Als Stipendiat engagierte er sich ehrenamtlich in seiner Heimatstadt Livno und dann in Sarajevo. Er war Mitglied des Verwaltungsteams und nahm an verschiedenen Aktivitäten der Stiftung teil.

Ich hatte mehrere Mentorengruppen und es hat früher ziemlich viel Spaß gemacht, besonders in Kombination mit anderen Mentoren. Junge Menschen müssen ausgebildet und aktiviert werden, und ehrenamtliche Aktivitäten sind ein guter Weg, um beide Ziele zu erreichen.

Durch seine Arbeit betont er immer wieder die Vorteile, die die Stipendiaten und Stipendiatinnen der Stiftung erhalten, und insbesondere den Erwerb neuer Freundschaften und die Entwicklung von Arbeitsgewohnheiten, die für die weitere Arbeit nach dem Abschluss sehr nützlich sind. Die Stiftung hat in seinem Leben für immer einen besonderen Platz eingenommen, und unseren Stipendiaten sagt er: **Die Hastor Stiftung ist wirklich eine außergewöhnliche Organisation, die jungen Menschen hilft. Es ist ein großartiges Gefühl, ein Teil davon zu sein, also nutzen sie die maximale Zeit, die sie als Stipendiat verbringen.**

INTERESSANTE FAKTEN

Göbekli tepe - ein archäologischer Schrein in der Türkei

Bisher wussten wir, dass die ältesten Ausgrabungen mit den Flüssen Euphrat und Tigris oder Mesopotamien zusammenhängen. Diese Tatsache galt bis 1994, als ein deutscher Archäologe einen bedeutenden Meilenstein auf dem Gebiet der historischen Forschung setzte. Er entdeckte einen Schrein in der Türkei, der älter ist als Stonehenge und alle ursprünglichen Städte in Mesopotamien.

Es ist wichtig darauf hinzuweisen, dass jede Zivilisation ihre eigenen Gebäude errichtete, und in der Antike waren sie hauptsächlich mit der Religion verbunden, wie der Parthenon, ein alter Tempel, der der Göttin Athene geweiht war. Beispiele hierfür sind Zikkurate, antike Tempel, die hauptsächlich von den Sumerern im Gebiet des ehemaligen Mesopotamien im Jahr 2000 v. Chr. erbaut wurden. n. Z. In Europa, genauer gesagt im Südwesten Englands, haben wir das Beispiel von Stonehenge, einem Denkmal, das vermutlich religiösen Zeremonien diente und 3000 Jahre v. n. Z. Göbekli Tepe (oder Belly Hill) liegt im Süden der Türkei, nahe der syrischen Grenze. Es ist eine archäologische Stätte eines mesolithischen Heiligtums und das älteste Beispiel monumentaler Architektur. Diese archäologische Stätte besteht aus einem sechs Meter hohen, T-förmigen Denkmal. Göbekli Tepe kann in der Tat als eine Art Wunder angesehen werden, da es zu einer Zeit entstand, als die

Zivilisation noch nicht das Entwicklungsniveau erreicht hatte, wie wir es heute kennen. Zu dieser Zeit waren Jäger die aktivsten "Forscher" und Sammler, daher gibt es Vermutungen, dass sie die Göbekli Tepe hergestellt haben. Aufgrund der Beschaffenheit des Ortes wird auch der Name Bauchhügel verwendet.

Ein Forscherteam aus England fand die Knochen von Wildtieren – Gazellen, Rothirsche, Schweine, Ziegen, Schafe und Ochsen, verschiedene Vogelarten – verstreut an diesem Ort. Die meisten dieser Tiere sind auf diesen Tafeln in Form des Buchstabens T abgebildet. Diese Gruppe von Wissenschaftlern glaubt, dass die Denkmäler von einer fortgeschrittenen Zivilisation gebaut wurden und dass es nicht möglich ist, dass Jäger es so gemacht haben, wie man dachte. Diese Tafeln waren laut englischen Wissenschaftlern eine Wallfahrt und wurden von Gläubigen aus anderen Teilen besucht.

Diese Seite hat viele Debatten ausgelöst. Um Schlussfolgerungen ziehen zu können, sind weitere Bestimmungen und Forschungen erforderlich, und wir haben keinen Zweifel daran, dass dies mit neueren Techniken und Fortschritten in der Technologie realisiert werden wird. In jedem Fall stellt diese Entdeckung einen Neuanfang in der Archäologie dar, eine große Herausforderung und eine echte Touristenattraktion.



LINSE



Alema Duvnjak



Amina Bukvarević



Anđela Starčević



Semina Bulić



Smail Hopovac



Uzeir Tihak

POESIE ECKE

Ewiger Selam

Ich frage mich immer noch, was einige Geschichten
Sie haben Worte und sagen nichts
Während sie reden, entzieht sich die Bedeutung
Warum Worte geboren und nicht gesprochen werden

Wie Bäume ohne Blätter, kahle Äste
Ich schätze, der Herbst bricht manchmal auch in der Geschichte an
Hohl, alles kann durch sie gesehen werden
Bäume ja, und die Geschichte schämt sich nicht

Was ein Mann in einem kahlen Baum sucht
Nur dass die Äste brechen und schneiden
Und in der Geschichte gibt es nichts zu suchen
Weil die nackte Form auferlegt wird

Und jetzt möchte ich einen Baum tragen
Mit seinem heruntergekommenen Mantel
Wenn er nur einen kleinen Anzug hätte
Wenn er es nur verstehen könnte

Aber wie kann ich meine Worte verbergen
So einen Anzug habe ich noch nicht
Das Einzige, was übrig bleibt, ist, sich der Seele hinzugeben
Was ich lange für sie vorbereitet habe
Und ich bereite ihr ewiges Selam vor

Fatima Gazić

Übersetzt von: Lamija Horić



Kontaktiere uns!

Bulevar Meše Selimovića 16,
Sarajevo
033 774 789
033 774 823
fondacija@hastor.ba



Redaktion

Džana Vrabac
Emra Kulo
Fatima Gazić
Aleksandra Đukić
Aleks Isaković
Almina Šabanović
Nedžma Latić
Amina Abaspahić



Grafik Design

Ada Sivac
Belma Kapić



Startseite

Nadira Hrnčić,
Öl auf Leinwand



Übersetzer

Lamija Horić
Adna Salković
Kerim Sirovica
Abela Rastoder
Elvira Softić